

40. Jesus und seine Privilegierten

Charles de Foucauld ist überwältigt von der Armut und der Bedeutung der Armen im Leben Jesu. Er schreibt:

„Jesus erwählt sich selber die Menschen, die ihn anbeten dürfen. ‚Niemand kommt zu mir, wenn mein Vater ihn nicht zieht‘. Und dieser zieht – durch die Botschaft der Engel – die Hirten zu ihm; sie will er als erste nach Maria und Josef um sich haben...

Und welchen Trost hast Du, Jesus, bis zum Ende aller Zeiten in das Herz der Armen, Kleinen, von der Welt Verachteten gesenkt, indem Du von Deiner Geburt an zeigst, dass sie die Privilegierten, die Bevorzugten, die Ersterwählten sind: diejenigen, die für immer in Deine Nähe gerufen sind, da es Dein Wille war, selbst einer von ihnen zu sein, einer, der von der Krippe angefangen und dann sein ganzes Leben lang von ihnen umgeben ist...

Hören wir niemals auf, in allem arm zu sein, Bruder der Armen, Freund der Armen. Seien wir ganz arm wie Jesus, lieben wir wie er die Armen und suchen wir wie er ihre Nähe. Gottes Sohn, der Du selbst Armer bist, der Du selbst ein Arbeiter bist, lass mich immer mehr bis auf den Grund in diese Armut und in diese Lebensform eines Arbeiters eindringen. Amen“¹

¹ Greshake / Weismayer, Quellen geistlichen Lebens, Charles de Foucauld, S. 304f.